

der Kuppelhalle marmornes Doppelstandbild der Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. Marmorstandbilder der Paladine Bismarck, Moltke und Roon sowie 6 Hermenbüsten deutscher Bundesfürsten. Das Museum besteht aus dem Obergeschoß (Gemälde, Skulpturen, Kupferstiche usw.), dem Hauptgeschoß (links: kulturgeschichtliche, rechts: kunstgewerbliche Abteilung) und dem Erdgeschoß vorgegeschichtliche Abteilung und Ergänzungssammlungen zur kulturgeschichtlichen Abteilung, bes. Grabaltertümer und Wohnzimmer verschied. Zeiten), Wasserslebenschleife Münzensammlung, zwei bewegliche Krippel usw. Direktor: Prof. Ludwig Feherabend. Zur Zeit geöffnet Sonntag und an 3 Wochentagen gegen zeitgemäßes Eintrittsgeld. — 10.

Museum der Naturforschenden Gesellschaft, Am Museum 1. Begründet 1811. Sitzungs- und Vortragsaal mit Bildnissen und Büsten berühmter Naturforscher und ehemaliger Präsidenten, nebst Bibliothek (ungefähr 30 000 Bände naturwiss. Inhalts) im 1. Stockwerk. — Naturwissenschaftliche Sammlungen im 1. u. 2. Stockwerke: Säugetiere, Vögel (gegen 5000 Arten in mehr als 7000 Exemplaren), Fische, Reptilien, Insekten, Conchylien, niedere Tiere (ausf. Sammlung fast lückenlos); botanische Sammlungen: Früchte, Samen, Hölzer, Herbarien; reiche mineralog. und geolog. Sammlungen; Ethnographica. — Direktor: Dr. D. Herr. Eintritt: Während des Sommerhalbjahres Sonn- und Fest-

tags von 10—12½ und Mittwochs von 2½ bis 4½ Uhr; für Fremde auf Wunsch auch außer dieser Zeit nach vorheriger Meldung beim Kastellan im Erdgeschoß. Während der Wintermonate geschlossen.

Parlanlagen:

Parlanlagen (Rosarium, Denkmäler von Alexander von Humboldt, Friedrich von Schiller, dem Afrikareisenden Dr. Steudner, Kugeldenkmal für die Gefallenen von 1813/15, die zum Andenken an Fichte gepflanzte Fichte, Fontäne, Vogelhaus). Die Anlagen an beiden Ufern der Neiße, rechts von der Reichenberger Brücke bis zum Mohrer Park, links oberhalb des Blockhauses, hinter der Aktienbrauerei bis zur Beschwiger Chaussee, mit vielen Aussichtspunkten. Rechts die „Felsenkanzel“, links die „Friedenshöhe“, der „Almenplatz“ und die Lutherbuche. Aussicht vom Weinberghaus nach dem Riesen- und Isergebirge, dem Neißtal und den böhmischen und sächsischen Gebirgsausläufern.

Otto-Müller-Park mit schönen gärtnerischen Anlagen und Blick nach der Gedenthalle.

Mohrer Park, am Rothwasser gelegen, als Waldpark gehalten.

Landeskronen bei Görlitz, Basaltkegel, 420 Meter über dem Meerespiegel, mit Nadel- und Laubholzbewaldung, Kodelbahn usw. Auf dem Gipfel Gastwirtschaft mit umfassender Rundschau (2 Aussichtstürme), Bismarcksäule und Denkstein Theodor Körners.

Ausflüge

siehe am Schluß der zweiten Abteilung,
Seite 440.